

# *Mitteilungsblatt*

## *Juni 2026*



**Gemeindeverwaltung Tschugg**  
Oberdorf 18  
3233 Tschugg

**Telefon** 032 / 338 14 50  
**E-Mail** [info@tschugg.ch](mailto:info@tschugg.ch)  
**Internet** [www.tschugg.ch](http://www.tschugg.ch)

## **Liebe Tschuggerinnen und Tschugger**

Mit Geduld wächst Verständnis, mit Verständnis wächst Menschlichkeit. Die Menschheit hat in allen Zeiten gezeigt, dass Fortschritt nicht nur durch Wissen entsteht, sondern vor allem durch Vertrauen, Zusammenhalt und die Bereitschaft, einander mit Respekt zu begegnen.

Deshalb gilt mein besonderer Dank all jenen, die mit Geduld, Offenheit und Zuversicht ihren Beitrag leisten und ihr Vertrauen schenken. Dieses Vertrauen ist keine Selbstverständlichkeit – es ist ein wertvolles Zeichen von Hoffnung und gegenseitiger Wertschätzung.

Möge dieses gemeinsame Wirken dazu beitragen, Brücken zwischen Menschen zu bauen, Verständnis zu fördern und uns daran zu erinnern, dass wir gemeinsam stärker sind, wenn wir einander mit Geduld und Menschlichkeit begegnen.

Am Gemeindetag Ende April konnten wir zahlreiche Arbeiten innerhalb der Gemeinde erledigen – und dies nur dank dem grossartigen Einsatz von rund 40 freiwilligen Helferinnen und Helfern. Dank euch konnten viele angepackte Aufgaben erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch wenn es hier und da noch Arbeiten gibt, die erledigt werden müssen, haben wir diese nicht vergessen. Sie stehen auf unserer To-do-Liste, die wir laufend weiterführen. Dabei müssen gewisse Arbeiten manchmal höher priorisiert werden als andere. Besten Dank für euer Verständnis. Ein grosses MERCI an alle, die mitangepackt haben – es war einmal mehr ein gelungener Anlass!

Wie ihr vielleicht bereits bemerkt habt, konnten wir die vakante Stelle auf den Gemeindeverwaltungen Tschugg und Gals besetzen. Herr Ramon Schläppi hat seine Tätigkeit als Gemeindegemeinschafter-Stellvertreter am 1. April aufgenommen. Für die bevorstehenden Weiterbildungen wünschen wir Herrn Schläppi viel Erfolg und gutes Gelingen. Für seine neue Aufgabe wünschen wir ihm zudem alles Gute und viel Freude.

Auch finanziell sind wir weiterhin auf Kurs. Wer das Rechnungsergebnis studiert hat, wird mir zustimmen. Dabei dürfen wir uns jedoch nicht blenden lassen, da einzelne Quellensteuern aus dem Jahr 2024 verspätet abgerechnet wurden und somit erst in die Rechnung 2025 einfließen. Aber auch ohne diese zusätzlichen Einnahmen würde das Rechnungsergebnis im positiven Bereich liegen.

Dennoch bleibt es eine grosse Herausforderung, die Finanzen langfristig im Lot zu halten. In absehbarer Zeit stehen wichtige Investitionen bevor, insbesondere die Sanierung der Infrastruktur im Unterdorf, wie Wasser- und Abwasserleitungen. Diese Projekt wird unsere Gemeinde fordern und sorgfältige Planung erfordern.

Ein herzlicher Dank geht an die Verwaltung sowie an meine Ratskolleginnen und Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit. Ein besonders grosses Dankeschön gilt auch allen, die sich das ganze Jahr über in irgendeiner Form für das Gemeinwohl engagieren – MERCI VIU MAU!

Der Gemeinderat informiert Sie gerne an der nächsten Gemeindeversammlung und nimmt Ihre Anregungen und Anliegen entgegen.

Bis bald – und blibet gesund!

Euer Gemeindepräsident  
Stephan Garo

# Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026

Die kommende Gemeindeversammlung wurde im Anzeiger der Region Erlach wie folgt publiziert:

## **Versammlung der Einwohnergemeinde Tschugg, Donnerstag, 10. Juni 2026, 20.00 Uhr Mehrzweckanlage Tschugg**

1. Rechnung 2025
2. Beratung und Genehmigung Gemeindepolizeireglement
3. Beratung und Genehmigung Wasserversorgungsreglement
4. Beratung und Genehmigung Abwasserentsorgungsreglement
5. Kenntnisnahme Kreditabrechnungen
  - a. Trottoir Kellerweg
  - b. Ersatz Heizung Mehrzweckanlage
6. Orientierungen
7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 bis 5 liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei während den Büroöffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Traktanden sind im Mitteilungsblatt enthalten, welches in der Woche 22 verschickt wird. Ebenfalls sind die Informationen zur Gemeindeversammlung auf [www.tschugg.ch](http://www.tschugg.ch) aufgeschaltet.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungstatthalter Verwaltungsregion Seeland in Aarberg angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage.

Zur Gemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinde Tschugg ab dem 18. Altersjahr freundlich eingeladen.

# 1. Rechnung 2025

Referent: Martin Schneider

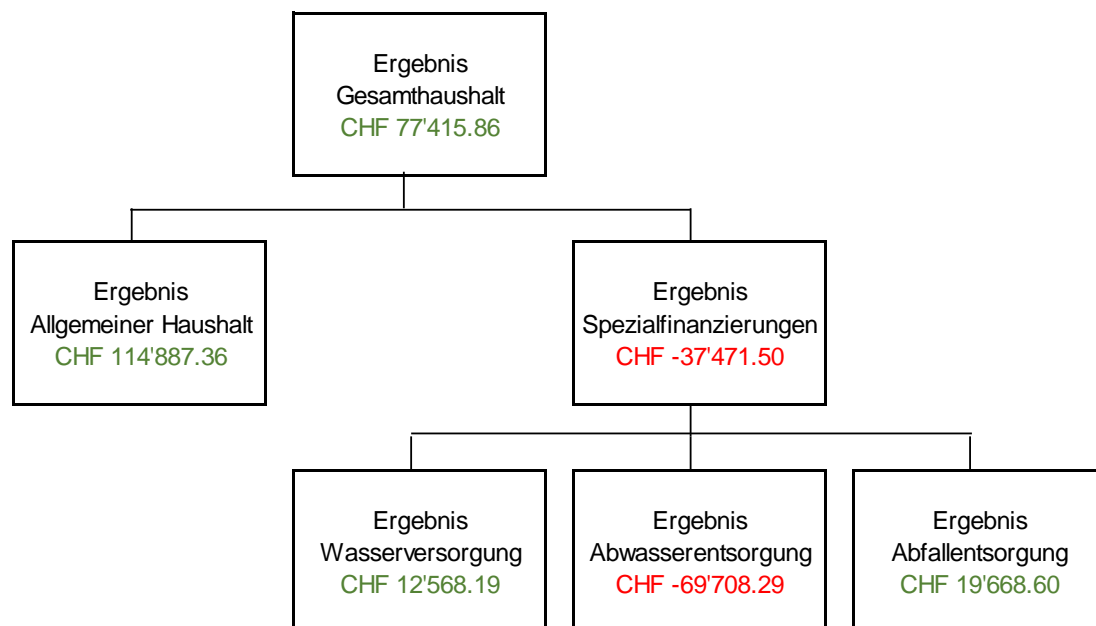
Die gesamte Rechnung 2025 kann auf [www.tschugg.ch](http://www.tschugg.ch) eingesehen werden. Aus diesem Grund wird diese hier nur auszugsweise wiedergegeben.

## Allgemeines

Die Jahresrechnung 2025 wurde nach dem Rechnungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt. Zum Einsatz gelangte das EDV System Infoma New System der Axians AG.

## Ergebnisse

Nach HRM2 muss das Ergebnis des Gesamthaushaltes von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.



## 0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
502'880.39	227'018.20	518'484.76	221'150.00	493'156.15	224'210.95
	275'862.19		297'334.76		268'945.20

Der Bereich hat rund CHF 22'000 besser abgeschlossen als budgetiert. Die Legislative und Exekutive konnten gesamthaft rund CHF 7'000 einsparen. Die Löhne Verwaltungsangestellte und die damit verbundenen Sozialleistungen sind höher als budgetiert, dafür wurden weniger Leistungen Dritter eingekauft. Die Löhne des Abwärts + Reinigungspersonals liegen deutlich unter dem Budget. Beim Gemeindehaus sind diverse Unterhaltsarbeiten angefallen und das Budget wird um rund CHF 9'000 überschritten.

## 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
76'362.50	51'349.20	63'200.00	38'000.00	61'149.80	36'130.15
	25'013.30		25'200		25'019.65

Der Sachaufwand für Honorare für externe Berater liegt deutlich über dem Budget. Hingegen fielen auch die entsprechenden Einnahmen höher aus.

## 2 Bildung

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
690'612.32	185'752.05	703'183.83	204'000.00	672'268.27	176'236.05
	504'860.27		499'183.83		496'032.22

Der Beitrag an den Oberstufenverband liegt deutlich unter dem Budget. Die Schülerbeiträge des Kantons sind gegenüber dem Budget etwas schlechter ausgefallen. Die Entschädigungen an Gymnasien wurden nicht budgetiert und betragen rund CHF 30'000.

Bei den Schulliegenschaften liegen die Ausgaben deutlich unter dem Budget.

## 3 Kultur, Sport und Freizeit

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19'150.85	0.00	33'820.92	0.00	71'680.14	48'017.24
	19'150.85		33'820.92		23'662.90

Der Bereich hat rund CHF 14'500 besser abgeschlossen als budgetiert. Für Anlässe wurde deutlich weniger aufgewendet als budgetiert.

## 4 Gesundheit

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
100.00	0.00	200.00		0.00	0.00
	100.00		200.00		0.00

Die Kosten liegen unter dem Budget.

## 5 Soziale Sicherheit

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
474'300.10	21'759.60	510'400.00	39'000.00	448'392.50	20'099.00
	452'540.50		471'400.00		428'293.50

Die Beiträge in den Lastenausgleich Sozialhilfe liegen unter dem Budget. Die Beiträge an die EL sind tiefer als budgetiert. Die Kosten für die AHV-Zweigstelle Jolimont sind gleich wie im Vorjahr. Die Beiträge an die Kitas sind tiefer ausgefallen als im Vorjahr und im Budget.

Die Beiträge an Kindertagesstätten liegen rund CHF 16'000 unter dem Budget. Folglich ist auch der Lastenausgleich Kibon tiefer als budgetiert.

Der Beitrag an den Regionalen Sozialdienst überschreitet das Budget um CHF 14'000.

## 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
158'043.35	30'018.08	145'914.98	25'150.00	153'797.06	28'659.00
	128'025.27		120'764.98		125'138.06

Der Nettoaufwand für den Werkhof und die Gemeindestrassen liegt etwas über dem Budget. Vor allem der Unterhalt für die Strassen ist höher ausgefallen, insbesondere durch die Sanierung Aentscherzweg.

Die Lohnkosten liegen deutlich unter dem Budget. Der Gemeindeanteil Lastenausgleich öffentlicher Verkehr entspricht dem Budget.

## 7 Umweltschutz und Raumordnung

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
454'369.25	423'064.30	401'329.83	357'229.83	385'381.73	368'004.43
	31'304.95		44'100.00		17'377.30

Die SF Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12'568.19 ab, die SF Abwasserentsorgung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 69'708.29 und die SF Abfall mit einem Ertragsüberschuss von CHF 19'668.60. Beim Abwasser fällt die Sanierung der Mischwasserleitung Aentscherz ins Gewicht. Die Spezialfinanzierungen werden mit Einlagen oder Entnahmen aus dem Eigenkapital ausgeglichen und haben somit keinen Einfluss auf das Nettoergebnis der Funktion 7.

## 8 Volkswirtschaft

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
122'978.20	127'558.85	54'700.00	52'050.00	59'077.40	55'240.52
4'580.65			2'650.00		3'836.88

Aufgrund von Sturmholz überschritt der Aufwand in der Forstwirtschaft das Budget deutlich. Gleichzeitig konnte mehr Holz als erwartet verkauft werden, wodurch der Ertrag ebenfalls deutlich über dem Budget liegt. Der Nettoaufwand der Forstwirtschaft von CHF 27'296.58 wurde dem Konto der Spezialfinanzierung Gemeindewälder entnommen.

## 9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
349'248.20	1'781'524.88	176'626.76	1'671'281.25	164'371.88	1'552'677.59
1'432'276.68		1'494'654.49		1'388'305.71	
<b>114'887.36</b>			<b>46'676.25</b>		<b>42'457.64</b>

Der Nettoertrag Steuern ist rund CHF 67'000 besser ausgefallen als budgetiert und setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Rechnung 2025</b>	<b>Budget 2025</b>	<b>Rechnung 2024</b>
Einkommenssteuern	962'546.70	1'012'200.00	986'828.20
Vermögenssteuern	127'129.25	130'000.00	104'646.30
Quellensteuern	232'291.05	130'100.00	29'019.55
Gewinn- + Kapitalsteuern juristische Personen	68'845.60	15'310.00	21'638.50
Grundstückgewinnsteuern	14'575.70	20'000.00	242.70
Sonderveranlagungen	36'142.80	20'000.00	72'564.00
Liegenschaftssteuern	133'126.10	150'000.00	128'673.30
Forderungsverluste	-7'195.20	-3'000.00	-1'478.75
Teilweise Auflösung/Bil- dung Wertberichtigung	-24'600.00	0.00	0.00
Diverse	3'980.30	5'300.00	2'921.85
<b>Nettoertrag Steuern</b>	<b>1'546'842.30</b>	<b>1'479'910.00</b>	<b>1'345'055.65</b>

Der Lastenausgleich im Rahmen der neuen Aufgabenteilung liegt im Budget. Der Zuschuss für den Disparitäten Abbau fällt hingegen mit rund CHF 25'000 tiefer aus als budgetiert.

Die Zinskosten für Darlehen in der Höhe von CHF 65'044.20 überschreiten das Budget deutlich, was insbesondere auf die Aufnahme eines neuen Darlehens zurückzuführen ist.

Der Unterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen liegt unter dem Budget. Zusätzliche Abschreibungen mussten keine vorgenommen werden, da keine Investitionen im Verwaltungsvermögen getätigt wurden.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Rechnung 2025 zu genehmigen.

## 2. Beratung und Genehmigung Gemeindepolizeireglement

Referent: Stephan Garo

Unser gültiges Gemeindepolizeireglement stammt aus dem Jahr 2005. Seither hat sich einiges verändert, aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, das Reglement zu überarbeiten. Mit der Überarbeitung soll ein Mittel geschaffen werden, welches dem Gemeinderat die Möglichkeit gibt, einzuschreiten, wenn dies notwendig ist. Vor allem wollten wir mit diesem Schritt das Parkieren auf öffentlichem Grund beim Schulhaus und bei der Mehrzweckanlage besser regeln. Weiter kann so der Gemeinderat eingreifen, wenn Strassen durch Bautätigkeiten unverhältnismässig stark verschmutzt werden. Die Nacht- und Mittagsruhezeiten werden geregelt. Ebenfalls, nach verschiedenen Zwischenfällen mit Hundehaltern, wird die Hundehaltung geregelt. Massnahmen können ergriffen werden betreffend Reiten und Radfahren auf Gemeindestrassen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass das Reiten und Radfahren nur auf befestigten Wegen erlaubt ist. Bereits mehrmals wurden in der Hole vom Schulhaus auf den Jolimont massive Schäden durch Reiter verursacht. Weitere Themen sind das Campieren auf öffentlichem Grund, das Anbringen von Reklamen und der Jugendschutz, der Umgang mit Drohnen und das Littering.

Im Rahmen der Mitwirkung, welche der Gemeinderat auf freiwilliger Basis durchgeführt hat, wurden Bedenken geäussert, dass der Gemeinderat nun «Polizei» spielen will. Das ist keineswegs der Fall. Der Gemeinderat möchte jedoch die Grundlage schaffen, um bei Bedarf eingreifen zu können.

Das Reglement kann auf der Gemeindeverwaltung oder auf [www.tschugg.ch](http://www.tschugg.ch) eingesehen werden.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, das Gemeindepolizeireglement zu genehmigen und per 01.01.2027 in Kraft zu setzen.

### 3. Beratung und Genehmigung Wasserversorgungsreglement

Referent: Roger Bangerter

Unser gültiges Wasserversorgungsreglement stammt aus dem Jahr 1994. Bereits im Jahr 1996 hat das kantonale Wasserversorgungsgesetz geändert und mit vielen anderen neuen Erkenntnissen wurde, vom Kanton ein neues Musterreglement geschaffen. Gestützt auf dieses legt der Gemeinderat das neue Wasserversorgungsreglement vor.

Dieses enthält die Pflichten der Gemeinde als Wasserversorgerin sowie die Pflichten der Wasserbeziehenden. Weiter werden die Anlagen der Wasserversorgung umschrieben und wer für deren Unterhalt zuständig ist. Die Finanzierung wird geregelt. Der Begriff Belastungswert, welcher bisher für die Ermittlung der Anschlussgebühren massgebend war, wird ersetzt durch LU (Loading Unit). Durch die Verwendung von LU als Bemessungsgrundlage für Anschlussgebühren wird das Verursacherprinzip in verstärktem Masse berücksichtigt. Durch das Anschliessen von vielen oder grossen Armaturen und Apparaten an die Wasserversorgung steigt der gleichzeitig mögliche Wasserbezug. Dieser führt zu einer höheren Momentanbelastung der Infrastruktur der Wasserversorgung und dafür werden höhere Anschlussgebühren verlangt. Neu wird die Grundgebühr bei den wiederkehrenden Gebühren ebenfalls in LU erhoben. So wird man auch hier dem Verursacherprinzip gerecht. Wie bisher ist der Gemeinderat für das Festsetzen der wiederkehrenden Gebühren zuständig.

Das Reglement kann auf der Gemeindeverwaltung oder auf [www.tschugg.ch](http://www.tschugg.ch) eingesehen werden, aus diesem Grund wird verzichtet, dieses hier im Detail wiederzugeben.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, das Wasserversorgungsreglement zu genehmigen und per 01.01.2027 in Kraft zu setzen.
--

## 4. Beratung und Genehmigung Abwasserentsorgungsreglement

Referent: Roger Bangerter

Ähnlich aufgebaut wie das Wasserversorgungsreglement ist das Abwasserentsorgungsreglement. Es enthält den Beschrieb der Abwasseranlagen, die technischen Vorschriften sowie die Kontrollen von neuen Anschlüssen und der Endabnahme. Auch hier werden die Anschlussgebühren und die Grundgebühren nach LU berechnet.

Da auch dieses Reglement eingesehen werden konnte, wird verzichtet, dieses hier wiederzugeben.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, das Abwasserentsorgungsreglement zu genehmigen und per 01.01.2027 in Kraft zu setzen.
--

## 5. Kenntnisnahme Kreditabrechnungen

Referent: Martin Schneider

Folgende Kreditabrechnungen werden zur Kenntnis gebracht:

### a. Trottoir Kellerweg

Bewilligter Kredit	CHF 110'000.00
Effektive Kosten	<u>CHF 83'305.75</u>
Kreditunterschreitung	CHF 26'694.24

### b. Ersatz Heizung MZA

Bewilligter Kredit	CHF 125'000.00
Effektive Kosten	<u>CHF 131'090.30</u>
Kreditüberschreitung	CHF 6'090.30

## 6. Orientierungen

Der Gemeinderat orientiert über aktuelle Geschäfte.

## 7. Verschiedenes

Die Stimmbürger haben das Wort.

# Aus dem Gemeinderat

## Umbau Traube

Die Umbauarbeiten in der Traube sind in vollem Gange. Nachdem die Gemeindeversammlung im November den Zusatzkredit genehmigt hat, wurde der Kostenvoranschlag revidiert und eine Reserve eingebaut. Oberstes Ziel bleibt den Kredit einzuhalten. Nach wie vor ist es schwierig Unternehmungen zu finden, welche die Arbeiten Termingerechtfertigt ausführen können, daher konnten leider nicht alle Arbeiten an regionale Unternehmungen vergeben werden.

Der Zeitplan sieht vor, dass die Tagesschule die neuen Räume Ende September, nach den Herbstferien, beziehen kann. In der Tagesschule wurde die Brandschutzverkleidung so erweitert, dass bei einer späteren Nutzung des Obergeschosses keine weiteren Arbeiten notwendig werden.

Auf Wunsch der Leitung von „Schulimont“ wurde der Küchenbereich der Tagesschule erweitert.

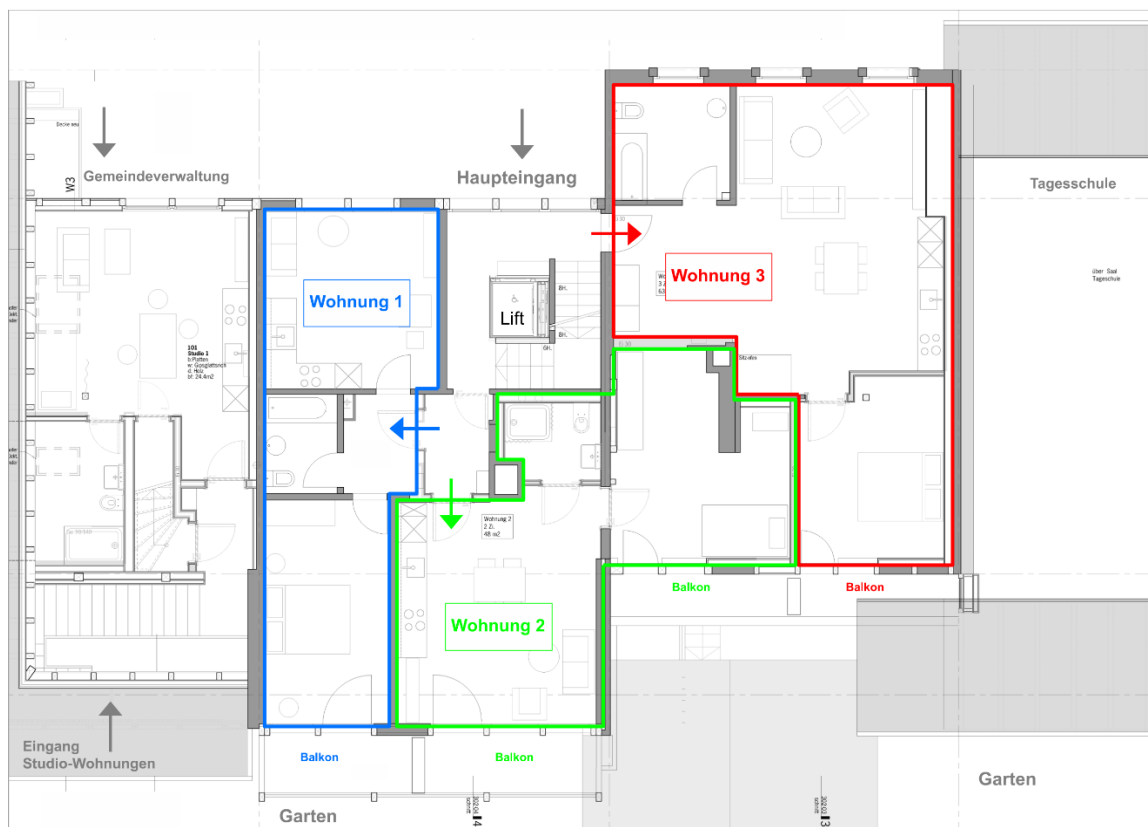


Essraum TS/Saal Restaurant



Tagesschule (Aufgang Mezzanine/Ruheraum)

Die Arbeiten an den Wohnungen im ersten Stock und in den Studio-Wohnungen gehen planmässig voran. Im ersten Stock gibt es definitiv drei barrierefreie 2-Zimmer Wohnungen, welche mit dem Lift erreicht werden. Auf die Weiterführung des Lifts in den zweiten Stock, zu den künftigen Gästezimmern, wurde aus Kostengründen verzichtet, dies hätte einen Um- resp. Ausbau des Dachs erfordert.



Die Zimmer und Bäder im zweiten Stock, künftige Nutzung als Gäste- resp. Hotelzimmer, werden aufgefrischt und der Gemeinschaftsraum wird mit einer „Teeküche“ ergänzt.

Die Wohnungen und die neue Gemeindeverwaltung sollten bis Ende Jahr fertig gestellt sein. Sobald der Bezugstermin der Wohnungen bekannt ist, werden diese von der Gemeinde ausgeschrieben.



Gemeindeverwaltung



Studio-Wohnung

Der Gemeinderat befasst sich zurzeit mit der Frage in welcher Form das Restaurant und die Gästezimmer vermietet werden. Um eine optimale Lösung zu finden, steht er in Kontakt mit der Firma Gastroconsult, einem Beratungsunternehmen spezialisiert auf Gastrobetriebe, welches uns bei der Erarbeitung von Inseraten, Verträgen etc. unterstützen wird.

Für die Nebengebäude und das Kulturland hatten wir bereits Mietanfragen, der Gemeinderat hat jedoch auf eine Vermietung während der Bauzeit verzichtet. So bleiben uns alle Optionen für zukünftige Mietverhältnisse offen.

Bereits Ende 2025 wurde der zukünftige Platz für die Entsorgung und die Parkplätze fertig gestellt.

Diverse Umgebungsarbeiten, Vorplatzanpassungen etc. werden nach Abschluss der Umbauarbeiten ausgeführt.

Auch in den kommenden Wochen müssen Entscheide gefällt und Lösungen gefunden werden damit unser Projekt „Traube“ wie geplant umgesetzt werden kann, dank der guten Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sind wir auf Kurs.

K. Couillandre, Gemeinderätin

## **Erfolgreicher Gemeindetag 2026 in Tschugg**

Der Gemeindetag 2026 in Tschugg war ein voller Erfolg. Rund 40 engagierte Einwohnerinnen und Einwohner haben sich am Samstag, 25. April, Zeit genommen, um gemeinsam Arbeiten zugunsten unseres Dorfes auszuführen. Der Gemeinderat freut sich sehr über die grosse Beteiligung und den tollen Einsatz aller Helferinnen und Helfer.

Während einige Teilnehmende für die Organisation des Znüni-Apéros und des Mittagessens sorgten, waren andere tatkräftig im Dorf unterwegs. Wanderwege und Strassenränder wurden gereinigt, Brennholz aufgerichtet sowie Brätlistellen und umliegendes Landholz aufgeräumt und gepflegt. Ein besonderes Highlight des Tages war zudem das Aufstellen eines neuen Brunnens. Ebenfalls wurde die Umgebung der Traube aufgeräumt und verschönert.

Dank der vielen fleissigen Hände konnte an einem einzigen Tag sehr viel für unser Dorf und das gemeinsame Ortsbild erreicht werden. Neben der geleisteten Arbeit kam auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz, und der Gemeindetag bot eine schöne Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche untereinander.

Der Gemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für ihren grossartigen Einsatz, die gute Stimmung und die wertvolle Unterstützung. Es ist schön zu sehen, wie stark der Zusammenhalt in unserem Dorf gelebt wird.



Martin Rubeli vor seinem angefertigten Brunnen. Der Brunnen wurde von einem grosszügigen Spender finanziert! Besten Dank!

R. Bangerter, Gemeinderat

### **Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken**

Vermeehrt wird wieder festgestellt, dass Sträucher und Hecken nicht zurückgeschnitten werden.

Bitte sorgen Sie dafür, dass entlang von Gehwegen und Strassen die Lichtraumprofile eingehalten werden. 50cm Abstand vom Strassenrand bis auf eine Höhe von 2.50 Metern bei Gehwegen und 4.50 Meter bei Strassen ist zurückzuschneiden.

R. Bangerter, Gemeinderat

## **Bessere Nutzung des Bethesda Areal und attraktive Verbindung zum Oberdorf, Pressebericht von JoliMonde AG**

Auf dem Bethesda Areal in Tschugg sollen 60 bis 70 Wohnungen für Klinikangestellte, Personen mit pflegebedürftigen Angehörigen und für Familien entstehen. Auch neue Gesundheitsangebote und eine Kita sind möglich. Zum Oberdorf sind attraktive Begegnungsorte geplant. Für die bessere Nutzung des Areals muss die baurechtliche Grundordnung angepasst werden.

Für die Weiterentwicklung des Areals wurde vom Verein Bethesda die JoliMonde AG gegründet, welche vom Verein die Baurechte und Gebäude übernommen hat. 2025 sind die letzten Bewohnenden der epileptologischen Langzeitpflege von Tschugg ins Wohn- und Pflegeheim in Utzigen umgezogen. Im Arealteil zum Oberdorf stehen mehrere Hallen und Nebengebäude. Wegen des unausgeschöpften Potenzials hat die Grundeigentümerin des Areals – der Verein Bethesda – unter Einbezug der Gemeinde Tschugg und der kantonalen Denkmalpflege Pläne für eine bessere Nutzung erarbeitet.

Geplant ist, den Klinikbetrieb im Westen rund um das bestehende Patientenhauptgebäude zu bündeln und diesen Arealteil baulich besser zu nutzen. Im Ostteil zum Oberdorf von Tschugg wird dadurch Platz frei für drei Neubauten mit Schwerpunkt Wohnen, Dienstleistungen und öffentliche Nutzungen. Die drei neuen Gebäude mit Satteldächern sind traufseitig maximal 15 Meter und giebelseitig maximal 17 Meter hoch, sowie maximal 50 Meter lang. So entsteht Raum für 60 bis 70 Wohnungen. Vorgesehen sind die Wohnungen für Klinikpersonal, aber auch für Personen mit pflegebedürftigen Angehörigen, für Alterswohnen und für Familien. Eine Option sind ebenso Ferienwohnungen für Personen mit pflegebedürftigen Angehörigen. Daneben sind neue Gesundheitsangebote wie Arztpraxen oder Spitex möglich

sowie Bildungs- und Betreuungseinrichtungen wie eine Kita. Auch Restaurations- und Verkaufsbetriebe könnten Platz finden. Zum Oberdorf entstehen attraktive Aussenräume, die wie das bisherige Klinikareal öffentlich zugänglich sind: Plätze mit Bäumen, Bänken und Brunnen sowie ein Spielbereich für Kinder. Das schützenswerte Liechtihaus wird als Gemeinschaftshaus restauriert. Im Norden ist ein mit Obstbäumen ausgestatteter Gemeinschaftsgarten geplant.

### Areal für neuronale Gesundheit

Der Verein Bethesda hat mit der JoliMonde AG die strukturelle Voraussetzung für die Entwicklung des Areals geschaffen. Die Umnutzung soll die Weiterentwicklung des ganzen Areals ermöglichen und auch Raum schaffen für neue Anbieter – mit dem Ziel, ein Areal für neuronale Gesundheit zu etablieren, dem Jardin JoliMonde. Für die Gemeinde Tschugg bietet sich die Chance einer qualitätsvollen und ortsverträglichen Siedlungsentwicklung nach innen: In der bestehenden Bauzone entstehen neue Wohnungen und Angebote sowie eine attraktive Verbindung zwischen dem Jardin JoliMonde und Oberdorf mit neuen Begegnungsorten.

Künftig wird die Parkierung grundsätzlich unterirdisch oder gebäudeintegriert erfolgen und somit die heute oberirdischen Autoabstellplätze nach und nach ablösen. Die Erschliessung des motorisierten Verkehrs erfolgt – wie bisher – ab der heutigen Gemeindestrasse «Bethesda». Abschätzungen haben gezeigt, dass das bestehende, verkehrsberuhigte Verkehrsnetz die zusätzlichen Fahrten aufnehmen kann.

### Änderungen der baurechtlichen Grundordnung

Die Konzentration des Klinikbetriebs und die bessere bauliche Nutzung im Westteil sind mit den heute gültigen Vorschriften (ZöN A) möglich. Für die Umnutzung des Ostteils, wo heute nur

öffentliche Nutzungen erlaubt sind, braucht es eine Umzonung: Dieser Arealteil wird in eine Zone mit Planungspflicht überführt. Zudem sind geringfügige Ein-/Umzonungen für eine sinnvolle Arrondierung aufgrund der neuen Parzellensituation nötig. Auch das Baureglement wird angepasst und gibt für die neu geschaffene Zone mit Planungspflicht eine gemischte Nutzung und die Gestaltungsgrundsätze vor. Die Bauten müssen sich sorgfältig in das Umfeld einfügen; ebenso ist auf ein ruhiges Erscheinungsbild der Gebäude inklusive Dächer und auf eine qualitätsvolle Außenraumgestaltung zu achten.

Die öffentliche Auflage ist für den Sommer 2027 angedacht und die Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung könnte im November 2027 erfolgen.

Der Grundlagenplan für die Arealentwicklung wurde in einem qualitätssichernden Verfahren erarbeitet. 2022 führte der Verein Bethesda (ehemals Fürsorgeverein Bethesda) mit vier Teams ein Testplanungsverfahren nach SIA 143 durch, um die Basis für eine qualitätsvolle Arealentwicklung zu legen – unter Einbezug von Gemeinde und kantonaler Denkmalpflege. Daraus entstand das gemeinsame Leitbild («Plan-Guide»), das die Gemeinde und der Verein 2023 unterzeichnet haben und die Basis für die Teilrevisi- on der baurechtlichen Grundordnung und für die Entwicklung des Jardin JoliMonde zum Areal für neuronale Gesundheit bildet. Sollte die weitere Planung des Areals später aufgrund neuer Umstände vom Leitbild abweichen, wäre ein neues qualitätssicherndes Verfahren erforderlich.

K. Couillandre, Gemeinderätin

## **Information zur Entsorgung von Separatabfällen im Gewerbe**

Die Gemeinde Tschugg informiert die Bevölkerung über die aktuelle Situation im Bereich der Separatabfallentsorgung.

Derzeit erheben wir für die Entsorgung des Kehrichts eine jährliche Grundgebühr. Zusätzlich werden Kosten pro Leerung der Gewerbecontainer verrechnet. Für Separatabfälle wie Karton, Altpapier oder Altglas bestehen die bekannten öffentlichen Sammelstellen.

In letzter Zeit haben wir festgestellt, dass einzelne Gewerbebetriebe regelmässig grössere Mengen an Separatabfällen, insbesondere Karton, über die öffentlichen Sammelstellen entsorgen. Diese Entwicklung führt zu zusätzlichen Kosten für die Gemeinde, welche aktuell nicht verursachergerecht gedeckt sind.

Wir haben uns daher mit dieser Situation befasst und prüfen mögliche Anpassungen im Entsorgungssystem. Im Vordergrund steht dabei das Verursacherprinzip. Dieses könnte künftig auch für Gewerbebetriebe mit grösseren Mengen an Separatabfällen (z. B. Karton, Kunststoffe und ähnliche Materialien) zur Anwendung kommen. Ziel wäre es, die entstehenden Mehrkosten fair zu decken und nicht auf die gesamte Bevölkerung zu verteilen.

Das weitere Vorgehen wird derzeit innerhalb der Gemeinderats diskutiert. Sobald konkrete Entscheide vorliegen, werden wir Sie entsprechend informieren.

Wir danken für das Verständnis und die Zusammenarbeit.

S. Strebelt, Gemeinderat

# Aus der Verwaltung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Tschugg

Seit dem 1. April 2026 darf ich als stellvertretender Gemeindeschreiber für Tschugg tätig sein. Ende April habe ich zudem die erste von zwei Ausbildungen zum Gemeindeschreiber begonnen, um Sie in allen Anliegen bestmöglich unterstützen zu können.

Ich lebe derzeit in Zollikofen zusammen mit meiner Verlobten und unserer Katze – und schon bald mit einem lebhaften Malinois-Welpen. Beruflich habe ich viele unterschiedliche Wege eingeschlagen: Nach einer Kochlehre habe ich Lebensmittelingenieurwesen studiert, danach im Einkauf bei der Schwab-Guillod AG gearbeitet und parallel meinen Master in Wirtschaft abgeschlossen. Anschliessend war ich einige Jahre als Produktmanager für Rechtsschutzprodukte beim TCS tätig.

In meiner Freizeit liebe ich es, kreativ und aktiv zu sein: Ich experimentiere leidenschaftlich in der Küche, entdecke neue Orte und Kulturen, wandere gerne in den Bergen, probiere spannende kulinarische Spezialitäten und genieße dabei auch den ein oder anderen Wein. Sportarten, bei denen ein Ball im Spiel ist, bereiten mir besonders viel Freude.

In meiner Rolle als stellvertretender Gemeindeschreiber sehe ich eine wunderbare Möglichkeit, meine Energie und Begeisterung einzubringen. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich dafür sorgen, dass unsere Gemeinde lebendig, herzlich und lebenswert bleibt – und sich nach Ihren Vorstellungen weiterentwickelt. Ich freue mich sehr darauf, Sie persönlich kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen unsere Nachbarschaft Schritt für Schritt schöner zu machen.

Liebe Grüsse

Ramon Schläppi

## WhatsApp Kanal der Gemeinde Tschugg

Wenn Sie aktuelle Nachrichten der Gemeinde, Veranstaltungen und wichtige Informationen schnell und unkompliziert erhalten möchten, abonnieren Sie unseren Kanal über den untenstehenden QR-Code:

Gemeinde Tschugg

WhatsApp-Kanal



Der WhatsApp-Kanal ist eine Funktion innerhalb von WhatsApp, mit der die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Tschugg sowie weitere Interessierte auf eine schnelle und benutzerfreundliche Art erreicht werden können. Es handelt sich hierbei um eine einseitige Kommunikation. Nur der Kanalbetreiber, also die Gemeinde Tschugg, kann Nachrichten senden. Die Abonnentinnen und Abonnenten können nicht direkt auf Meldungen antworten.

Die Dienstleistung ist kostenlos und eine Abmeldung vom Kanal ist jederzeit möglich.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung,  
[info@tschugg.ch](mailto:info@tschugg.ch) oder 032 338 14 50.

# Aus der Schule

## Aus dem Schulalltag

Das Schuljahr 2025/26 bringt viele schöne Erlebnisse, spannende Entwicklungen und auch einige Veränderungen mit sich. Gerne geben wir Ihnen einen Einblick in unseren Schulalltag.

## Lebendige Schule mit vielen Anlässen

Unsere Schülerinnen und Schüler erleben das Schuljahr nicht nur im Klassenzimmer. Zahlreiche Anlässe wie Räbeliechtliumzüge, Lesenächte oder gemeinsame Aktivitäten sorgen für unvergessliche Momente und stärken das Miteinander.



Auch besondere Projekte bereichern den Alltag: Kinder gestalten eigene Geschichten, führen Theaterstücke auf oder arbeiten klassenübergreifend zusammen. Ergänzt wird das Schuljahr durch Skilager, Projektwochen, einen Sporttag innerhalb der Zyklen sowie vielfältige Klassenprojekte auf allen Stufen.

Ein besonderes Highlight war die MINT-Woche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) für den Zyklus 2. Diese wurde gemeinsam mit unseren Nachbarschulen organisiert. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei experimentieren, tüfteln und spannende Einblicke in naturwissenschaftliche

Themen gewinnen. Am Freitagabend erhielten die Eltern die Möglichkeit, sich von ihrem Kind das MINT-Zelt in Ins zeigen zu lassen – ein Mini-Technorama, bei dem es viel zu entdecken gab.



Für besondere Momente sorgte auch ein tierischer Besuch: Pünktlich zu Ostern begann in den Schulhäusern Gampelen und Gals das grosse Schlüpfen. Vom Ei zum Küken – ein eindrückliches Erlebnis für alle.

Ein wichtiger Anlass für Familien ist der Vorschulanlass «Von Worten zu Welten». Er unterstützt den guten Einstieg in den Kindergarten und bietet wertvolle Impulse für Eltern. In diesem Schuljahr dürfen wir zudem Frau Prof. Margrit Stamm für ein Referat zum Thema «Kindergarten – das Tor zur Welt» begrüßen.

### **Gute Schule braucht Entwicklung**

Die Qualität unserer Schule wird regelmässig überprüft und weiterentwickelt. Im Februar 2026 fand ein kantonales Maxi-Controling durch die Schulinspektorin statt. Dabei wurde unsere Schule sehr positiv beurteilt.

Besonders hervorgehoben wurden das grosse Engagement der Lehrpersonen, die gute Zusammenarbeit im Team sowie die klare Ausrichtung auf einen zeitgemässen Unterricht. Gleichzeitig wurden Themen sichtbar, die uns auch in Zukunft beschäftigen werden, etwa schwankende Schülerzahlen oder die zunehmende Mehrsprachigkeit.

Auch interne Weiterbildungen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Eine besondere Weiterbildung mit Zita, the Butler, mit grosser Erfahrung unter anderem am Buckingham Palace, zeigte eindrücklich und praxisnah, wie wichtig respektvolle Kommunikation, professionelles Auftreten und ein bewusster Umgang im Alltag sind. Der Blick auf Schule als Dienstleistungsorganisation gab dabei zusätzliche Denkanstösse.

### **Veränderungen in der Tagesschule**

Seit dem 1. Januar 2026 ist die Tagesschule neu organisiert. An jedem Standort gibt es nun eine eigene Standortleitung. Dadurch werden Zuständigkeiten klarer und die Zusammenarbeit im Alltag gestärkt.

### **Investitionen in die Zukunft**

In den kommenden Jahren wird gezielt in die Schulinfrastruktur investiert:

- Schulhaus Gampelen: Frühling 2026 starten die Umbau- und Sanierungsarbeiten.
- Tschugg: Mit der «Alten Traube» entsteht ein neuer Standort für die Tagesschule.
- Digitalisierung: Die Klassenzimmer wurden mit interaktiven Wandtafeln ausgestattet.

Diese Projekte tragen dazu bei, eine moderne und attraktive Lernumgebung für unsere Kinder zu schaffen.

### **Gemeinsam stark**

Der Schulalltag bringt immer wieder auch Herausforderungen mit sich, etwa durch personelle Wechsel oder Ausfälle. Dank grossem Engagement im Team gelingt es jedoch, gute Lösungen zu finden.

Die enge Zusammenarbeit mit Eltern, Gemeinden und Fachstellen ist dabei zentral – sie trägt wesentlich zum Gelingen unseres Schulalltags bei.

## **Danke**

Wir danken allen Beteiligten herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung.

Gemeinsam gestalten wir eine Schule, in der sich Kinder wohlfühlen, lernen und wachsen können.

Brigitte Wüthrich, Liza Voegeli  
Schulleitung Schulimont

## **Oberstufe Erlach**



### **Aus der Oberstufe geplaudert**

Ein Herzstück in unserem dreijährigen Zyklus bildet die Berufswahlvorbereitung oder Berufliche Orientierung, wie sie mittlerweile genannt wird. Mit unseren vielseitigen Anlässen versuchen wir den Jugendlichen genügend Möglichkeiten zu schaffen, um Berufsluft zu schnuppern. Die kleine Berufsausstellung Ende Oktober stellte ein Novum an unserer Schule dar: Sechs Elternteile und zehn Vertretende des



Für alle der 8. Klassen waren spannende Berufe dabei.  
(Foto B. Egger)

lokalen Gewerbes stellten ihren Beruf auf illustrative Art vor.

Sowohl Jugendliche als auch Erwachsene, darunter ehemalige Schüler, schätzten den ungezwungenen Austausch während jeweils 20 Minuten.

Olympia in Milano Cortina als sportlicher Höhepunkt 2026? Für unsere Jugendlichen der siebten und

achten Klassen war es eher das Winterlager in Fiesch. Aufgrund der höheren Schneesicherheit, der guten Infrastruktur und des attraktiven Alternativprogramms führten wir es erstmals im Walliser Feriendorf durch. Unsere Auswertung fiel so positiv aus, dass wir das Lager 2027 bereits vorreserviert haben.

Die neunten Klassen kamen in der Zwischenzeit in den Genuss einmaliger Erlebnisse: Sie bauten in Gruppen ihr eigenes Iglu, in welchem sie anschliessend übernachteten oder doch die wärmeren Temperaturen in der SAC-Hütte bevorzugten. Nach etwas mehr Schlaf zu Hause genossen sie am folgenden Tag in diesmal eleganter Kleidung das Musical Billy Elliot in Zürich.

Passend zu unserem Jahresthema «Psychische Gesundheit von Jugendlichen» führten wir gemeinsam mit der Berner Gesundheit einen Anlass für Eltern und engen Bezugspersonen durch. Nebst lehrreicher Ausführungen der Fachperson Esther Tellenbach fand ein reger Austausch unter den Anwesenden statt. Es wurde ebenfalls aufgezeigt,

was die Schule alles leistet. Einerseits wird ein gewisses Schulklima gepflegt, zu welchem auch regelmässige Anlässe beitragen. Andererseits streuen die Klassenlehrpersonen bewusst Aktivitäten im Unterricht ein, wie beispielsweise Übungen aus dem Lehrmittel



Spuren im Schnee  
(Fotos: S. Maag, O. Frei)



Spuren im Schnee  
(Fotos: S. Maag, O. Frei)

«Wie geht's dir?», Aktivitäten zum Aufbau des Selbstbewusstseins oder Teambuildings, Erlernen von Strategien zur Stressbewältigung und einiges mehr.

Nach den Verschönerungen im Aussenbereich fokussieren wir nun auf das Innere des Schulgebäudes. Viel Freude bereiten uns derzeit die ausgestellten Werke des Angebots der Schule «Kunst» sowie die



neuen Lernwaben, deren Anschaffung durch den Oberstufenschulverband und den Ehemaligenverein ermöglicht wurden. Sie bieten einen offenen Lernort fürs Lesen, fürs Arbeiten mit dem Laptop, für den Austausch mit anderen und fürs erholsame Verweilen in einer Pause oder während des Mittagstisches.

Ab in die Wabe!  
(Foto: R. Noti)

Roger Noti, Schulleiter Oberstufe Erlach

# Ornithologischer Verein Erlach&Umgebung

## Tierpark-



Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie den Tierpark!  
Tschugg, Alleeweg oberhalb der Rehaklinik

Sonntag, 23. August 2026,  
10.00 - 15.00 Uhr

10.30 Gottesdienst, Pfr. Philipp Bernhard,  
Musikalische Umrahmung mit dem:  
Alphorn-Duo Sagiloch mit  
Fahnenschwinger Kobel Walter und Familie Kobel  
Anschliessend Apéro und Festwirtschaft.


Bei schlechtem Wetter (Auskunft 079 234 75 57) oder auf der  
Homepage) findet der Gottesdienst mit Apéro und Festwirt-  
schaft

in der Mehrzweckanlage, Buditsch 4, in Tschugg statt.

Shuttle-Bus 09:50 Uhr ab Erlach Pfarrhaus / 09:55 Uhr Bushalte-  
stelle Mullen / 10:00 Uhr Bushaltestelle Unterdorf /  
10:05 Uhr Bushaltestelle Rehaklinik / 10:10 Uhr Tierpark  
bzw. Mehrzweckanlage

Rückfahrt auf Verlangen 12:15 Uhr und 14:30 Uhr

- Um den Abfallberg zu reduzieren, nehmen Sie bitte Ihr eigenes Geschirr mit.

- Der Reinerlös wird ausschliesslich für den Betrieb und Unterhalt des Tierparkes verwendet.
- Bitte Parkplätze beim Saalgebäude der Rehaklinik oder MZA Tschugg benützen.
- Toiletten stehen im Saalgebäude der Rehaklinik oder MZA zur Verfügung
- Bargeld oder 

**Auf Ihren Besuch freuen sich**

***Ornithologischer Verein Erlach und Umgebung Tierpark  
Tschugg***

**[www.ov-erlach.ch](http://www.ov-erlach.ch)**

## **Kirchgemeinde Erlach-Tschugg**

### **Ausgewählte Sonntagsgottesdienste**

31. Mai, 9.30 Uhr, Mehrzweckanlage Tschugg

Gottesdienst

Philipp Bernhard, Pfarrer

Peter Alborn, Piano

Anschliessend Apéro

21. Juni, 10 Uhr, Kirchgemeindegarten Erlach

Gartengottesdienst

Philipp Bernhard, Pfarrer

Chili & Dave, Musik

Anschliessend Flammkuchenessen

28. Juni, 9.30 Uhr, Kirche Erlach

Gottesdienst

Philipp Bernhard, Pfarrer

Elisabeth Profos, Orgel

Anschliessend Kirchgemeindeversammlung und Apéro

5. Juli, 9.30 Uhr, Kirche Erlach

Gottesdienst

Philipp Bernhard, Pfarrer

Ruth Pellegrini, Orgel

Erlacher Kantorei

Anschliessend Predigtkaffee

23. August, 10.30 Uhr, Tierpark Tschugg

Tierparkgottesdienst

Philipp Bernhard, Pfarrer

Anschliessend Apéro & Tierparkfest. Volkstümlichen Klängen vom Alphornduo Sagiloch und der Familie Kobel. Herzlich laden ein: der Ornithologische Verein Erlach & Umgebung und die Kirchgemeinde Erlach-Tschugg.

Die weiteren Angaben für die Gottesdienste finden Sie zu gegebener Zeit im reformiert. oder auf unserer Homepage: [www.kirche-erlach.ch](http://www.kirche-erlach.ch).

## Veranstaltungen

# CAFÉ GLISE

### Kaffee & Kuchen im Kirchgemeindegarten

Donnerstag, 11. Juni, 14-17 Uhr, Kirchgemeindegarten

Donnerstag, 9. Juli, 14-17 Uhr, Kirchgemeindegarten



### Der Treffpunkt für Lesefreudige

Donnerstag, 25. Juni, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Weitere Infos auf dieser Seite.

### Mittagstisch für alle

Dienstag, 30. Juni, 12 Uhr, Bräteln im Kirchgemeindegarten

Dienstag, 25. August, 12 Uhr, Bräteln im Kirchgemeindegarten



### PICCOLO MONDO – das Kinder-Zeltdorf

Montag – Donnerstag, 3. – 6. August 2026

Für alle angemeldeten Kinder

## **Aktuelles aus der Kirchgemeinde**

Fusionsprojekt «Jolimont-Hofmannsflue»

Die Kirchgemeindeversammlungen der Kirchgemeinden Erlach-Tschugg, Gampelen-Gals und Vinelz-Lüscherz haben der Annahme von Fusionsabklärungen zugestimmt, die Räte sind an der Ausarbeitung des Grundlagenberichtes.

Auf Grund der abnehmenden Mitgliederzahlen und der damit verbundenen sinkenden Steuereinnahmen einerseits und der Kosten für den Unterhalt der geschützten Gebäude und den neuen, kostspieligen Auflagen in der Verwaltung durch den Kanton andererseits, müssen die Angebote der Kirchgemeinden reduziert werden. Zudem wurden die Pfarrstellen gekürzt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der drei Kirchgemeinden im Bereich des kirchlichen Unterrichts soll auf alle Bereiche der Kirchgemeinden ausgeweitet werden. Die Räte wollen daher die Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses prüfen.

Alle drei Kirchgemeinden haben der Aufnahme von Fusionsabklärungen an ihren Kirchgemeinde-versammlungen im November 2025 zugestimmt. Der mit der Zustimmung gestartete Prozess sieht vor, einen umfassenden Grundlagenbericht zu erarbeiten, diesen voraussichtlich im Herbst 2026 zu präsentieren und die Bevölkerung zur Mitwirkung einzuladen. Überwiegen danach, nach Ansicht der Räte, die Vorteile einer Fusion, wird im 2027 den Kirchgemeindeversammlungen ein Fusionsvertrag unterbreitet. Wird dieser angenommen, ist der Start der fusionierten Kirchgemeinde auf den 01.01.2028 geplant.

Für Auskünfte und Anregungen steht Ihnen die Projektleitung (= die drei Präsidien) zur Verfügung:  
[projektleitung\(at\)dropbox-fusioneqv.ch](mailto:projektleitung(at)dropbox-fusioneqv.ch). Sie können sich auch direkt an das Präsidium Ihrer Kirchgemeinde wenden.

Auf der Webseite der Kirchgemeinde Erlach-Tschugg werden laufend wichtige Informationen bereitgestellt, diese können Sie unter: <https://www.kirche-erlach.ch/ueber-uns/projekt-kirchgemeindefusion.html> einsehen. Der Link ist auch auf den Internetseiten der übrigen betroffenen Kirchgemeinden aufgeschaltet.

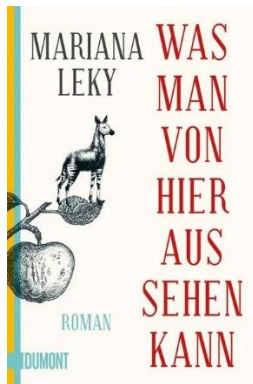
Ihre Meinung zählt! Zu einem späteren Zeitpunkt wird ein öffentliches Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Beachten Sie die Informationen in den kirchlichen Publikationen.

## **Literaturclub**

Sie lesen gerne gute Bücher und möchten mit anderen über das Gelesene ins Gespräch kommen? Dann sind sie genau richtig im Literaturclub der Kirchgemeinde Erlach-Tschugg. Wir lesen mal Tiefsinniges, mal Heiteres, Literatur über Gott und die Welt, Menschen und Meinungen, Romane, Biographien, usw.

Die Teilnehmenden bringen ihre Lesevorschläge direkt am Club-Abend vor und das nächste Buch wird dann gemeinsam gewählt. Geleitet wird der Literaturclub von einem Team aus Freiwilligen.

## Unsere aktuelle Lektüre für das Treffen vom Donnerstag, 25. Juni:



Mariana Leky, Was man von hier aus sehen kann

(DE 2017), 320 S., ISBN 978-3-8321-6457-7

Selma, eine alte Westerwälderin, kann den Tod voraussehen. Immer wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird. Davon, was die Bewohner in den folgenden Stunden fürchten, was sie blindlings wagen, gestehen oder verschwinden lassen, erzählt Mariana Leky in ihrem Roman. ›Was man von hier aus sehen kann‹ ist das Porträt eines Dorfes, in dem alles auf wunderbare Weise zusammenhängt. Aber es ist vor allem ein Buch über die Liebe unter besonderen Vorzeichen, Liebe, die scheinbar immer die ungünstigsten Bedingungen wählt.

## Gottesdienste unter freiem Himmel – Sommer 2026



Foto: trauner/photocase.de

Frische Luft fördert frische Ideen. Darum feiern wir auch in diesem Sommer hin und wieder draussen Gottesdienst:

### **Sonntag, 21. Juni 10 Uhr: Gartengottesdienst im Kirchgemeindegarten**

Die Feier im lauschigen Kirchgemeindegarten wird gestaltet von «Chili & Dave» und Pfr. Philipp Bernhard. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Garten zum Verweilen ein und das Ofenhausteam serviert feine Flammkuchen aus dem Holzofen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

### **Sonntag, 23. August, 10.30 Uhr: Tierparkgottesdienst in Tschugg**

Begleitet von Volkstümlichen Klängen vom Alphonduo Sagiloch und der Familie Kobel und mit viel Weitsicht feiern wir oberhalb des Klinik-Areals in Tschugg den traditionellen Tierparkgottesdienst im Rahmen des Tierparkfestes. Durch die Feier führt Pfr. Philipp Bernhard, der ornithologische Verein Erlach & Umgebung lädt anschliessend ein zum Mittagessen mit chüschtigen Speisen vom Grill.

Shuttle-Bus 09:50 Uhr ab Erlach Pfarrhaus / 09:55 Uhr Bushaltestelle Mullen / 10:00 Uhr Bushaltestelle Unterdorf / 10:05 Uhr

Bushaltestelle Rehaklinik / Rückfahrt auf Verlangen 12:15 Uhr und 14:30 Uhr

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst mit Apéro und Festwirtschaft in der Mehrzweckanlage Tschugg statt.

## **Kirchgemeinden Erlach-Tschugg, Gampelen-Gals**

Projekt «Jolimont-Hofmannsflue»

**Die Kirchgemeindeversammlungen der Kirchgemeinden Erlach-Tschugg, Gampelen-Gals und Vinelz-Lüscherz haben der Annahme von Fusionsabklärungen zugestimmt, die Räte sind an der Ausarbeitung des Grundlagenberichtes.**

Auf Grund der abnehmenden Mitgliederzahlen und der damit verbundenen sinkenden Steuereinnahmen einerseits und der Kosten für den Unterhalt der geschützten Gebäude und den neuen, kostspieligen Auflagen in der Verwaltung durch den Kanton andererseits, müssen die Angebote der Kirchgemeinden reduziert werden. Zudem wurden die Pfarrstellen gekürzt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der drei Kirchgemeinden im Bereich des kirchlichen Unterrichts soll auf alle Bereiche der Kirchgemeinden ausgeweitet werden. Die Räte wollen daher die Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses prüfen.

Alle drei Kirchgemeinden haben der Aufnahme von Fusionsabklärungen an ihren Kirchgemeinde-versammlungen im November 2025 zugestimmt. Der mit der Zustimmung gestartete Prozess sieht vor, einen umfassenden Grundlagenbericht zu erarbeiten, diesen voraussichtlich im Herbst 2026 zu präsentieren und die Bevölkerung zur Mitwirkung einzuladen. Überwiegen danach, nach Ansicht der Räte, die Vorteile einer Fusion, wird im 2027

den Kirchgemeindeversammlungen ein Fusionsvertrag unterbreitet. Wird dieser angenommen, ist der Start der fusionierten Kirchgemeinde auf den 01.01.2028 geplant.

Für Auskünfte und Anregungen steht Ihnen die Projektleitung (= die drei Präsidien) zur Verfügung:

[projektleitung\(at\)dropbox-fusione-gv.ch](mailto:projektleitung(at)dropbox-fusione-gv.ch). Sie können sich auch direkt an das Präsidium Ihrer Kirchgemeinde wenden.

Auf der Webseite der Kirchgemeinde Erlach-Tschugg werden laufend wichtige Informationen bereitgestellt, diese können Sie unter: <https://www.kirche-erlach.ch/ueber-uns/projekt-kirchgemeindefusion.html> einsehen. Der Link ist auch auf den Internetseiten der übrigen betroffenen Kirchgemeinden aufgeschaltet.

Ihre Meinung zählt! Zu einem späteren Zeitpunkt wird ein öffentliches Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Beachten Sie die Informationen in den kirchlichen Publikationen.

Erlach, Gampelen, Vinelz, 16:02.2026

# Seeland.biel/bienne

## «Versorgung mit Kies und Deponievolumen langfristig sichern»

Um die Versorgung mit Kies und ihre Deponiekapazitäten zu sichern, muss die Region langfristig planen. Der Seedorfer Gemeindepräsident Hans Schori erläutert, welche Herausforderungen sich bei der Revision des Regionalen Richtplans ADT für das Gemeindenetzwerk seeland.biel/bienne stellen.



*Hans Schori ist Gemeindepräsident von Seedorf und Präsident der Konferenz Abbau, Deponie und Transport des Gemeindenetzwerks seeland.biel/bienne.*

## Verfügt unsere Region auch in Zukunft über ausreichend Kies für die Bauwirtschaft?

Die mit dem Regionalen Richtplan Abbau, Deponie und Transport (ADT) von 2012 erschlossenen Reserven reichen bis 2042. Für den Abbau braucht aber jeder Standort eine Nutzungsplanung der Gemeinde. Daher kann in der Kiesgrube Safnern derzeit nicht die im Richtplan vorgesehene Menge abgebaut werden. Das im Gebiet Biel Ost benötigte Material muss zum Teil von weiter her zugeführt werden, was unerwünschte Transportfahrten verursacht. Solche gilt es im Interesse der Umwelt möglichst zu vermeiden.

## Ein Richtplan allein sichert also die Versorgung nicht?

Wo grundsätzlich abgebaut werden kann, bestimmt der Sachplan des Kantons. Der Regionale Richtplan präzisiert ihn und sorgt dafür, dass alles gesetzeskonform ist. Aber die Umsetzung ist Sache der Standortgemeinden.

Trotz gesicherter Vorkommen bis 2042 wird der Richtplan ADT jetzt revidiert. Warum?

Weil wir sehr langfristig planen müssen. Die Erarbeitung des Richtplans dauert etwa 10 Jahre. Die Nutzungsplanung in den Standortgemeinden erfordert mindestens weitere 5 Jahre. Wir planen deshalb heute schon für den Zeitraum 2035 bis 2065.

### **Aber warum braucht es gleich eine aufwändige und teure Gesamtrevision?**

Kleine Anpassungen am Richtplan sind laufend möglich. Aber es braucht periodisch eine Gesamtrevision. Zum Beispiel weil sich die gesetzlichen Bestimmungen ändern. So gibt es jetzt strengere Vorgaben für das Recycling von Baustoffen und Aushub, um die Kreislaufwirtschaft zu fördern und die natürlichen Ressourcen zu schonen. Der kantonale Sachplan und in der Folge unser Richtplan müssen sich den neuen Rahmenbedingungen anpassen.

### **Stichwort Kreislaufwirtschaft: Welche Rolle spielt Recycling in Zukunft?**

Die Baubranche macht vorwärts mit dem Einsatz von gebrochenen Altbeton, aber dieser kann Kies nur sehr begrenzt ersetzen. Auch in die Reinigung und Aufbereitung von verschmutzten Baustoffen und belastetem Bodenmaterial wird investiert, zuletzt mit der neuen Anlage in Péry. Sie trägt dazu bei, dass die Region ihre Deponiestandorte schonen kann.

### **Wie läuft die Richtplanrevision jetzt konkret ab?**

Die Grundlagen sind in Erarbeitung, wir wissen, wo das benötigte Material und die Deponiekapazitäten vorhanden sind und wo es noch Lücken gibt. Bald können die Unternehmen ihre Standortabsichten einreichen.

## Reden die Gemeinden mit?

Die Gemeinden werden laufend informiert und punktuell einbezogen. Sie können sich in der Mitwirkung des Richtplans äussern. Betroffene aus der Bevölkerung sind anlässlich der Nutzungsplanung ihrer Gemeinde einspracheberechtigt.

Mehr Informationen zum Thema:

**[www.seeland-biel-bienne.ch](http://www.seeland-biel-bienne.ch)**

## Stedtlibibliothek

ERLACH GALS GAMPELEN LÜSCHERZ  
TSCHUGG VINELZ

Liebe Lesebegeisterte

Der März brachte nicht nur schönes Wetter, sondern auch viele spannende und lustige Momente in der Stedtlibibliothek.

Das 5. BiblioWeekend stand ganz im Zeichen des Mottos «Spiel».

Am Freitagabend zeigten Ainhoa Martinelli und Robin Andermatt, wie man ein Buch auf spielerische Weise präsentieren kann. Mit viel Kreativität, schauspielerischem Flair und Humor entführten sie das Publikum auf die sentimentale Reise zum Exporteur-treffen in Druden.

Am Samstagvormittag waren dann die Jüngsten an der Reihe: Cath Marit Guyot las – passend im Fussballtrikot – die Geschichte „Kann ich mitspielen“ vor und stellte mit viel Witz und Fantasie ungleiche Freunde vor. Anschliessend durften die Kinder im Mu-



siklokal selbst aktiv werden und verschiedene Spiele ausprobieren – und dabei wurde auch das Biblio-Team wieder ein bisschen zum Kind.

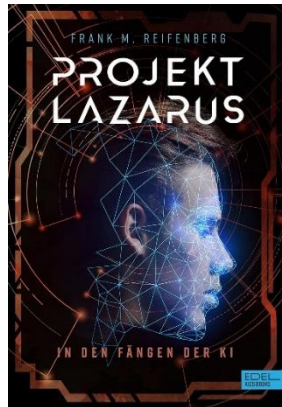


## Escape to the Library!

Im Februar fand in der Stedtlibibliothek das Event «Escape to the Library» statt, organisiert mit Unterstützung der Oberstufe Erlach. Zahlreiche Gruppen lösten Escape Games rund um künstliche Intelligenz und den Umgang mit Informationen.



Passend dazu gibt es jetzt neue, topaktuelle Bücher zu KI, Internetsicherheit und Online-Welt, von informativ bis nervenaufreibend spannend.



Ein Tipp: «Projekt Lazarus – In den Fängen der KI» von Frank Maria Reifenberg.

Ein fesselnder Thriller über den 14-jährigen Noah, der in ein Experiment gerät, bei dem eine KI Gedanken manipuliert – und plötzlich über die Zukunft der Menschheit entscheiden muss.

Und es geht weiter: Neue Escape Games sind bereits in Planung – diesmal als Wettbewerb mit Zeitdruck!

Also: Team bilden, dranbleiben und nichts verpassen.  
Escape to the Library!!

Unsere Leseempfehlung

## Wenn die Kraniche nach Süden ziehen

Lisa Ridzén, Roman

© 2026, btb



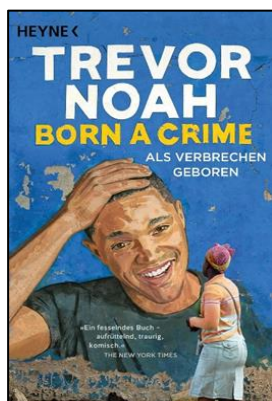
Mit ihrem Debütroman gelingt Lisa Ridzén ein tief bewegender Blick auf das Älterwerden – und auf das, was am Ende eines Lebens wirklich zählt.

Bo ist 89. Nach dem Umzug seiner demenzkranken Frau ins Pflegeheim bleibt er alleine zurück. Sein Alltag ist geprägt von Einsamkeit, körperlichem Abbau und der Angst, auch noch seinen Hund Sixten zu verlieren – seinen letzten Halt. Diese Situation zwingt ihn, auf sein Leben zurückzublicken und sich mit verpass-ten Chancen, familiären Konflikten und seiner eigenen Vergäng-lichkeit auseinanderzusetzen. Ein Buch, das Sie zum Lachen und Weinen bringen

## Born a Crime – Als Verbrechen geboren

Trevor Noah, Autobiografie

© 2023, HEYNE



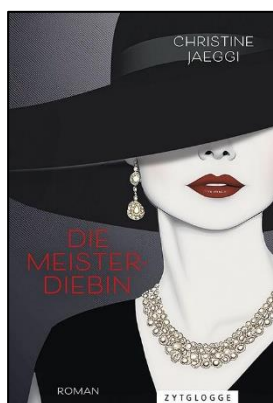
Trevor Noah nimmt uns in seiner Autobiografie mit in seine Kindheit im Apartheid-Südafrika, eine Zeit, in der seine Existenz als Kind einer schwarzen Mutter und eines weissen Vaters offiziell «il-legal» war. Heute kennt man ihn als erfolgreichen Komiker und ehemaligen Moderator der amerika-nischen «Daily Show».

Mit viel Humor erzählt er von chaotischen Familienmomenten, mutigen Schulabenteuern und den manchmal absurden Regeln einer Gesellschaft im Wandel. Dabei zeigt er dabei eindrucksvoll, wie prägend Sprache, Identität und Zugehörigkeit sein können. «Born a Crime» ist ein warmherziges, witziges Buch voller überraschender Einsichten.

## **Die Meisterdiebin**

Christine Jaeggi, Roman

© 2025, Zytglogge Verlag



Die Schweizer Autorin Christine Jaeggi erzählt in ihrem Roman eine spannende Geschichte nach wahren Ereignissen. Die junge Jüdin Elise flieht vor den Nationalsozialisten aus Wien in die Schweiz. Doch dort darf sie als Emigrantin nicht arbeiten und lebt ständig mit der Angst, ausgewiesen zu werden. Um nicht mittellos zu bleiben und ihre Mutter und Schwester in Sicherheit zu bringen, braucht sie dringend Geld. Aus Verzweiflung findet sie einen gefährlichen Ausweg: Sie wird zur Meisterdiebin und somit zur meistgesuchten Person in der Schweiz.

Ein intensiver historischer Krimi über Mut, Überleben und eine Frau, die für ihre Familie und ihre Freiheit alles riskiert.

Ausblick

## **Blind Date mit einem Buch – Sommerliche Leselust mit Überraschung**



cken.

Diesen Sommer gibt es wieder unser beliebtes «**Blind Date mit einem Buch**»! Verpackt und anonym warten ausgewählte Titel darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Was sich hinter dem Papier verbirgt, erfahren Sie erst nach dem Auspacken.

Einfach mitnehmen, auspacken – und vielleicht Ihr neues Lieblingsbuch finden!

### Veränderungen in der Stedtlibibliothek

Gerne informieren wir Sie in dieser Ausgabe über personelle Veränderungen in der Stedtlibibliothek. Iris Krüger wird unsere Bibliothek nach sechs Jahren verlassen. Mit ihren kreativen und fantasievollen Ideen – insbesondere für die liebevoll gestalteten Schaufenster – hat sie Gross und Klein begeistert. Wir danken Iris herzlich für ihr grosses Engagement und ihre wertvollen Beiträge und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Freude auf ihrem weiteren Weg.

Gleichzeitig dürfen wir zwei neue Mitarbeiterinnen willkommen heissen: Mit Alexia Boedts aus Gals und Jasmin Studer aus Erlach verstärken zwei engagierte Studentinnen unser Team. Sie bringen frischen Wind und neue Energie in die Bibliothek. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen beiden einen gelungenen Start sowie viele bereichernde Begegnungen.

Mit dem Frühling kommt die Vorfreude auf den Sommer – und wir freuen uns schon jetzt auf viele neugierige Leserinnen und Leser!

<b>Tag</b>	<b>Öffnungszeiten</b>
<b>Dienstag</b>	<b>16:30-18:30</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>18:00-20:00</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>16:30-18:30</b>
<b>Samstag</b>	<b>10:00-12:00</b>

Während der Schulferien, mittwochs und donnerstags geschlossen.

## **Bienen Schweiz**

### **Gezielter Schutz für Mensch und Natur: Umgang mit der Asiatischen Hornisse**

Seit ihrer ersten Sichtung im Jahr 2017 breitet sich die Asiatische Hornisse rasant in der Schweiz aus. Die invasive, gebietsfremde Art hat bereits weite Teile des Mittellandes erobert. Für unsere Natur ist das keine gute Nachricht, denn die Asiatischen Hornisse bedroht unsere Insektenwelt. Ohnehin schon unter Druck stehende Bestäuber wie Wildbienen, Wespen und Honigbienen stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.

#### **Stichgefahr im Siedlungsraum**

Doch die invasive Hornisse ist nicht nur für Insekten ein Problem: Jetzt im Frühling baut sie ihre ersten Nester oft im Siedlungsraum, an geschützten Stellen wie in Hecken, Dachvorsprüngen oder auch in einem Spielturm auf dem Spielplatz. Dies kann gefährlich werden, wenn bei der Gartenarbeit, beim Spielen und anderen Aktivitäten im Freien versehentlich ein Nest gestört wird. Als Reaktion verteidigen die Hornissen ihr Nest vehement.



Primärnester befinden sich zwischen März und Juni oft in Bodennähe an geschützten Stellen wie Dachvorsprüngen, Hecken oder Nistkästen. Die Entfernung dieser Nester ist verhältnismässig einfach und sollte so rasch wie möglich geschehen. (Foto: Francis Ithurburu, Wikimedia Commons)

### **Gefahr für die Landwirtschaft**

Der ungebetene Gast beeinflusst auch die Landwirtschaft negativ: Die Asiatische Hornisse verursacht zunehmend **Schäden im Obstbau**, insbesondere im Spätsommer, wenn sie reife Früchte wie Weintrauben, Äpfel, Birnen und Beeren anfrisst und den süssen Saft aufsaugt.

### **Jetzt Sichtungen melden**

Um die öffentliche Sicherheit zu wahren und die Asiatische Hornisse einzudämmen, müssen Nester frühzeitig entdeckt und fachgerecht entfernt werden, bevor im Herbst Hunderte Jungköniginnen ausschwärmen. Bei hoher Nesterdichte wird das jedoch nicht immer gelingen: Nester in grosser Höhe oder an schwer zugänglichen Orten, deren Entfernung unverhältnismässig aufwendig wäre, lässt man möglicherweise vorerst bestehen, um die Ressourcen dort einzusetzen, wo sie am meisten bewirken: An Orten, wo Nester eine Gefahr für Menschen darstellen oder unsere wichtigen Bestäuber an Bienenständen und Obstkulturen bedrohen.

Dennoch bleibt jede einzelne Meldung auf der Plattform **[www.asiatischehornisse.ch](http://www.asiatischehornisse.ch)** (mit Foto oder Video) unverzichtbar.

Nur mit Ihrer Hilfe behalten die Verantwortlichen den Überblick über die Ausbreitung und können die Einsätze der Hornissen-Scouts dort koordinieren, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Von einzelnen Tieren geht geringe Gefahr aus. Anders verhält sich dies in Nestnähe. Ein Sicherheitsabstand von fünf Metern muss unbedingt eingehalten werden. Versuchen Sie niemals, ein Nest selbst zu entfernen; aufgrund des ausgeprägten Verteidigungsverhaltens der Tiere ist dies eine Aufgabe für Profis.



Asiatische Hornissen sind am dunklen Hinterleib (mit feinen gelben Streifen) und den gelben Beinenden zu erkennen. Zum Vergleich: Die einheimische Europäische Hornisse hat eine rotbraune Grundfärbung des Kopfes, der Brust und der Beine und des vorderen Hinterleibs. (Fotos: Sarah Grossenbacher, BienenSchweiz)

### **Taskforce im Einsatz – helfen Sie mit einer Spende**

Die Sensibilisierung der Bevölkerung, die Ausbildung von Nestsuchern und Bereitstellung von Informationsmaterial zu der invasive Art, wie auch der Wissenstransfer zwischen den unterschiedlich betroffenen Regionen, ist zeitlich und finanziell aufwändig. BienenSchweiz hat zu diesem Zweck eine verbandsinterne Taskforce geschaffen. Mit einer Spende helfen Sie, diese Anstrengungen mitzutragen zum Schutz der Insektenwelt und unserer Artenvielfalt. Jeder Beitrag zählt.

Spenden sind möglich an die Stiftung für die Bienen. Vielen Dank, dass Sie die Augen offenhalten und unsere Gemeinde und unsere Natur unterstützen.



*QR-Code zum Spendeformular – herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!*

### **Bildmaterial:**

Die Originaldateien der Bilder sowie weiteres Bildmaterial können Sie [hier](#) herunterladen.

## **Kanton Bern**

### **Informationen zur asiatischen Tigermücke**

Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) ist ursprünglich im ostasiatischen Raum beheimatet und wird mit dem internationalen Verkehr weltweit verbreitet. Sie ist eine potentielle Überträgerin von Krankheiten wie des Dengue-Fiebers oder des Chikungunya-Virus.

In der Schweiz ist noch keine Krankheitsübertragung durch Tigermücken festgestellt worden. Somit kann davon ausgegangen werden, dass auch im Falle eines Stiches kein Übertragungsrisiko besteht.

### ***Die Tigermücke im Kanton Bern***

Die Asiatische Tigermücke wird über die Autobahn A2 als blinder Passagier mit dem Verkehr vom Tessin in die Nordschweiz eingeschleppt. Um das Auftreten der Asiatischen Tigermücke zu verfolgen, stellt das Bundesamt für Umwelt BAFU jeden Sommer an etlichen Autobahnraststätten der Nordschweiz Eiablagefallen auf. Im Kanton Bern betrifft dies die Autobahnraststätte Grauholz. Da

bis jetzt jeweils nur wenige Mückeneier gezählt wurden, wird davon ausgegangen, dass diese Eier von eingeschleppten Individuen stammen und sich die Tigermücke im Kanton Bern noch nirgends etabliert hat.

Im Kanton Bern wird die Verbreitung der Tigermücke beobachtet. Falls nötig werden die Massnahmen ausgedehnt.

### ***Die Vermehrung der Tigermücke***

Die Tigermücke nutzt für die Eiablage kleinste Wasseransammlungen in natürlichen und künstlichen Behältern jeglicher Art wie Astlöcher in Bäumen, Regentonnen, Dolen, Blumenvasen und Topfuntersetzer, Vogeltränken, verstopfte Dachrinnen etc. An Teichen und Fliessgewässern sind Tigermückeneier selten anzutreffen. Die Tigermücke klebt die Eier oberhalb des Wasserspiegels an die Wand des Behälters. Die Eier sind über mehrere Monate trockenresistent und können auch den Winter überdauern, bis die Larven dann im Frühling schlüpfen, wenn sie mit Wasser überschwemmt werden.

Künstliche Wasserstellen sollten deshalb unbedingt vermieden (ungenutzte Behälter umdrehen) oder zumindest regelmässig z. B. auf eine Rasenfläche entleert werden (nicht in die Kanalisation).

### **Tigermücke: ja oder nein?**

Die Tigermücke weist eine kontrastreiche schwarzweisse Musterrung auf (Bild rechts). Die Grösse ist mit der einer gemeinen Stechmücke vergleichbar



Aufgrund der grossen Verwechslungsgefahr mit anderen Mücken ist eine eindeutige Identifikation der Tigermücke nur durch Fachleute möglich. Bei den meisten Verdachtsfällen handelt es sich um die häufiger auftretende Asiatische Buschmücke (*Aedes japonicus*), die im Vergleich zur Tigermücke eine ähnliche Zeichnung aufweist und gleich gross ist.

## **Was tun bei einem Verdachtsfall?**

Die Meldung von verdächtigen Beobachtungen und die Abklärung verdächtiger Mücken sind wichtig, damit mögliche Ausbreitungsherde frühzeitig erkannt werden und rasch reagiert werden kann. Die Meldestelle des Kantons Bern ist das Schweizerische Tropeninstitut in Basel.



Sollten Sie eine verdächtige Mücke gefangen haben, senden Sie diese bitte an die

### **Tigermücken-Meldestelle**

**Schweizerisches Tropen- und Public HealthInstitut**

**Postfach CH-4002 Basel tiger-**

**muecke@swisstph.ch Tel. +41 61 284 81 11**

Bitte verpacken Sie die Mücke z. B. in eine Streichholzschachtel. Achten Sie dabei darauf, dass die Mücke (z. B. mit Watte) gut gepolstert ist, damit das Exemplar möglichst unbeschadet bleibt. Notieren Sie Ihren Namen, Kontaktadresse, E-Mail-Adresse sowie den genauen Zeitpunkt und den Ort des Fundes.

**Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns!**

# Bekämpfung Neophyten

## **Alle Jahre wieder – gemeinsam gegen die invasiven Neophyten!**

Viele importierte Pflanzen erfreuen uns im Garten und sind unproblematisch. Einige wenige aber vermehren sich massenhaft und werden zum Problem für unsere Flora und Fauna! Die Bekämpfung dieser invasiven Neophyten ist das Ziel des Neophytensack-Projektes von 25 Seelandgemeinden. Wenn die Bevölkerung mithilft, die schädlichen Pflanzen zu entfernen und in den Neophytensack zu stecken besteht eine Chance, die unliebsamen Pflanzen in Schach zu halten.

Invasive Neophyten sind fremdländische Pflanzenarten, die sich bei uns stark ausbreiten. Sie verdrängen einheimische Arten und schaden der Biodiversität. Einzelne können auch gesundheitliche Probleme verursachen. Weil eine konsequente Bekämpfung der Neophyten wichtig ist, beteiligen sich bereits 25 Seeländer Gemeinden am Neophytensack-Projekt. Dabei können die speziellen Säcke bei den Gemeinden gratis bezogen werden. Die mit den unliebsamen Pflanzen gefüllten Säcke werden kostenlos mit dem normalen Hauskehricht entsorgt und gehen in die Verbrennung.

Zu jedem Sack wird ein Faltblatt mit den wichtigsten 10 invasiven Neophyten abgegeben. Damit sollten auch Laien die richtigen Pflanzen in den Sack stecken können! Wichtig ist, dass die invasiven Neophyten konsequent und vor dem Absamen entfernt werden.

**Auf der Gemeindeverwaltung Tschugg können die Neophytensäcke gratis abgeholt werden.**

Damit die Bevölkerung die wichtigsten invasiven Neophyten wie die Kanadische Goldrute, den Kirschlorbeer, das einjährige Berufskraut, den Schmetterlingsstrauch, die armenische Brombeere oder das afrikanische Geiskraut kennenlernen kann, gibt es in mehreren Gemeinden eine Ausstellung dieser Pflanzen mit entsprechenden Informationen.



Die Neophytenausstellungen sind:

Vom 4. Mai bis 21. Juni 2026 in

Safnern und Nidau

Vom 29. Juni bis 11. September 2026 in  
Ipsach und Pieterlen

Ipsach und Pieterlen

Werden grössere Kirschlorbeer- oder Schmetterlingssträucher gerodet, eignen sich die Neophytensäcke nicht für die Entsorgung.

Die Bevölkerung wird gebeten, bei der Bekämpfung der invasiven Neophyten mitzuhelfen – nur so kann die weitere Verbreitung verhindert werden!

**Besten Dank für die Mitarbeit!**

# Erlach Festival

# Erlach FESTIVAL

GENIESSEN IST KUNST

30. MAI 2026

KONZERTE  
IN GANZ  
ERLACH  
AB 14.30 UHR

VIELSEITIGE  
KULINARIK &  
OFFENE  
WEINKELLER

THE NEXT MOVEMENT ♦ THE B-SHAKERS ♦ JÜTZ  
GROSS IN JAPAN ♦ MANUEL SCHWAB FUNK QUARTET  
FEAT. DAVE FEUSI ♦ PASCAL GEISER & BAND  
OLI KEHRLI & BAND ♦ COLIBRI ♦ LOS SEREJ ♦ MIRAKOLO  
PFLANZPLÄTZ ♦ KÜFFER & KONSORTEN  
BUENA VISTA CAPITAL CLUB ♦ LADINA BUCHER &  
ESRIN SOSSAI & NICK PERRIN ♦ TRIO JACQUELINE  
WACHTER – MARION SUTER – MADLAINA KÜNG  
LOTUS PUMA ♦ MYRIA POFFET & MICHEL POFFET  
FEET PEALS ♦ KATHARINA MICHEL & JOSUA ROMANO  
SKINNY JIM TENNESSEE TRIO ♦ ADAM HAD'EM  
CRAZY PONY ♦ THE CHICKEN RUCKUS  
DJ E-BITA & MANUEL SCHWAB

Tickets unter [www.erlachfestival.ch](http://www.erlachfestival.ch)

Unsere Platin-Sponsoren

